

# FRANZÖSISCH IN TUNESIEN

## 1. Landeskunde

### 1.1 Allgemeine Fakten

### 1.2 Geschichte

### 1.3 Französische Kolonialzeit

## 2. Sprachsituation heute

## 3. Medien

---

## 1. Landeskunde

### 1.1 Allgemeine Fakten

Bevölkerung	9,92 Millionen (2003)
Fläche	164 418 km <sup>2</sup>
Hauptstadt	Tunis
Bevölkerungsdichte	60 Einw./km <sup>2</sup>
Urbanisierungsgrad	66 % (2001)
Alphabetisierungsgrad	74,2 % (2003)
Bevölkerungswachstum	1,2 % (2003)
Regierungsform	präsidiale Republik
Amtssprache	Arabisch
Dialekt des Arabischen	Arabe tunisien
Französisch	Distanzsprache
Berbersprachen	regional verbreitet (nur 1-2 %)
Staatsreligion	Islam (Sunniten)

### 1.2 Geschichte

- Phönizische Händler gründen die Stadt Karthago 814 v. Chr. (nordöstlich des heutigen Tunis)
- im 3. Punischen Krieg (149-146 v. Chr.): Zerstörung der Stadt durch die Römer
- 2.-5. Jh. große Gebiete des heutigen Tunesien sind Teil der Römischen Provinz Africa
- 5. / 6. Jh. n. Chr. Herrschaft der Wandalen, dann erneute Eroberung durch die Römer
- Arabische Eroberung im 7. Jh.
- Osmanisches Reich 16. bis 19. Jh.
- Protektorat Frankreichs ab 12. Mai 1881

### 1.3 Französische Kolonialzeit (Protektorat 1881-1956)

- 1881 Französische Schutzherrschaft
- 1883 offizielle Errichtung des Protektorats
- 1953 blutige Unruhen
- 1956 Unabhängigkeit

## 2. Sprachsituation heute

Sprachen / Varietäten:

- Arabe classique
- Arabe moderne standard
- Arabe intermédiaire
- Dialecte tunisien
- Sabir franco-arabe
- Français

→ Wechsel zwischen diesen Varietäten abhängig von Situation, Ort, sozialem Umfeld, Geschlecht, Thema des Gesprächs etc.

### **Dialecte Tunisien**

Muttersprache

Mündlichkeit (Märchen, Sprichworte, Lieder)

Nationalbewusstsein

### **Arabe classique**

Amtssprache

Schriftlichkeit (Koran, Literatur)

Religionszugehörigkeit

- Modernisierung des Arabischen ist vom Französischen stark beeinflusst, da es in der Gesellschaft einen wichtigen Platz einnimmt
- Gebrauch des Französischen ist stark von soziokulturellen und ökonomischen Eliten geprägt
- Französischunterricht ab der 3. Klasse, später Naturwissenschaften auf Französisch, Geisteswissenschaften auf Arabisch unterrichtet
- Ziel ist, ein Gleichgewicht (équilibre) zwischen Französisch und Arabisch herzustellen
- Französisch stellt Grundlage zum Erlernen anderer Fremdsprachen dar
- Englisch ist Pflichtfach; Italienisch, Deutsch und Spanisch werden an fast allen *lycées* unterrichtet
- Französisch nimmt dennoch eine gesonderte Stellung unter den Fremdsprachen ein

→ aufgrund großer Unterschiede zwischen Arabe classique und Dialecte tunisien: Tendenz dazu, dass sich das Arabe intermédiaire als Unterrichtssprache in der „*école de base*“ durchsetzt

## 3. Medien

- seit einigen Jahren vermehrt arabophone Tageszeitungen und Zeitschriften (Platz 1 weiterhin „La Presse“ – frankophon) – Großteil der *hebdomadaires* in Arabischer Sprache
- verschiedene Arabische Radiosender, internationaler Sender auf Französisch
- Kino auf Französisch (Ausnahme sind tunesische oder ägyptische Filme)
- staatliches Fernsehen rein Arabisch, aber France 2 und RAI (Italienisch) sehr beliebt
- Medien größtenteils in privater Hand, Zensur erfolgt indirekt (Regierung hat Werbungsmonopol)

## Quellen

Anonym (2003): „Tunesien“, in: *Encarta Enzyklopädie Professional 2004*.

Ennaji, Moha (1991): „Sociolinguistics of the Maghreb“, in: *International Journal of the Sociology of Language* 87.

Gadacha, Ali (1999): „Planification et conflit linguistique. Le cas de la Tunisie multilingue: aspects structurels, variations linguistiques et implications socioculturelles“, in: *Le français en Afrique*. Nice: Université Nice Sophia Antipolis.

Lafage, Suzanne (1999): „Tunisie“ in: *Le français en Afrique. Revue du Réseau des Observatoires du Français Contemporain en Afrique*. <<http://www.tlfq.ulaval.ca/axl/afrique/tunisie.htm>> [23.10.2005].

Marzouki, Samir (1994): „Statut, usage et rôle du français en tunisie“, in: Abou, Sélim / Haddad, Katia: *Une Francophonie différentielle*. Paris: L'Harmattan.

Organisation Internationale de la Francophonie (2003): *La Francophonie dans le monde 2002-2003*. Paris: Larousse.